

Leistung und Gesundheit bei der Arbeit durch Eigenverantwortung fördern – eine Checkliste für die Beratungspraxis

Zielgruppe: Berater und Beraterinnen 1/2



Praxisimpuls Arbeitsforschung
016_Beratende

Themen: Arbeitskultur, Führungsverhalten, Gesundheitsförderung, Leistungsfähigkeit, Unternehmenskultur, Werte
Art der Hilfe: Check

Kurzbeschreibung

Eigenverantwortung ist zunehmend eine Stellschraube, um Herausforderungen wie die Digitalisierung erfolgreich bestehen zu können. Wie Beratende ihre Eigenverantwortung und die ihrer Kundenbetriebe stärken können, erfahren sie in der Checkliste „Eigenverantwortung für Leistung und Gesundheit bei der Arbeit“.

Was ist die Checkliste zur Eigenverantwortung?

Eigenverantwortung beschreibt die Verpflichtung, für das eigene Handeln Sorge zu tragen und für Konsequenzen einzustehen. Im betrieblichen Kontext bedeutet dies: Beratende selbst sowie Führungskräfte und Beschäftigte in den Kundenbetrieben übernehmen Verantwortung für die Erreichung von Unternehmenszielen, beeinflussen ihr eigenes Verhalten zielgerichtet und tragen Sorge für ihre Gesundheit.

Die Checkliste [„Eigenverantwortung für Leistung und Gesundheit bei der Arbeit“](#) bietet einen schnellen Einstieg in die Thematik. Gleichzeitig liefert der Check konkrete Ansatzpunkte, um den Status-Quo der persönlichen Eigenverantwortung, des Gesundheitsverhaltens sowie des Grades an Eigenverantwortung und förderlichen Rahmenbedingungen im betrieblichen Kontext zu bestimmen. Die Checkliste bietet außerdem Ansätze, um konkrete betriebliche Maßnahmen zur Stärkung der Eigenverantwortung zu planen.



Abbildung: Titelblatt „Checkliste Eigenverantwortung für Leistung und Gesundheit bei der Arbeit“

Die Checkliste ist in folgende vier Themenbereiche untergliedert:

1. Eigenverantwortliches Handeln der Beschäftigten
2. Eigenverantwortliches Handeln der Führungskräfte
3. Eigenverantwortliches Handeln für die Gesundheit
4. Betriebliche Rahmenbedingungen zur Stärkung von eigenverantwortlichem Handeln

In jedem dieser Themenbereiche werden zwischen sechs und elf Verhaltensweisen und Bedingungen eigenverantwortlichen Handelns beschrieben. Beratende können bewerten, inwiefern sie selbst oder der zu beratende Betrieb eigenverantwortlich handeln bzw. wie förderlich die Rahmenbedingungen sind.

Die Checkliste regt zur Reflexion an, bietet aber auch konkrete Ansatzpunkte und Beispiele für Maßnahmen zur Stärkung der Eigenverantwortung (wie bspw. Workshop-Angebote zum Stress- und Zeitmanagement).

Welchen Mehrwert hat die Checkliste für Beratende?

Die Checkliste unterstützt Beratende dabei, das Thema Eigenverantwortung praxisnah und systematisch in den Beratungsprozess zu integrieren. Gerade für kleine und mittlere Betriebe dürfte das Thema in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Denn die Stärkung der Eigenverantwortung kann eine Strategie sein, um die Herausforderungen, die sich aus dem Transformationsprozess der Arbeitswelt ergeben, erfolgreich in Chancen zu verwandeln.

Leistung und Gesundheit bei der Arbeit durch Eigenverantwortung fördern – eine Checkliste für die Beratungspraxis

Zielgruppe: Berater und Beraterinnen 2/2



Praxisimpuls Arbeitsforschung
016_Beratende

Themen: Arbeitskultur, Führungsverhalten, Gesundheitsförderung, Leistungsfähigkeit, Unternehmenskultur, Werte
Art der Hilfe: Check

Der Check dient dabei den Beratenden als Grundlage, um Eigenverantwortung, Führungsverhalten und Rahmenbedingungen zu bewerten und weiterzuentwickeln. Beratende können den Check aber auch nutzen, um ihr eigenes Verhalten zu reflektieren. Der Check wurde zwar für die Zielgruppe der Führungskräfte entwickelt aber auch Beratende stehen vor Herausforderungen, wie dem verantwortungsvollen und gesundheitsbewussten Umgang mit neuen Technologien und der zunehmenden Schnelllebigkeit. Mit noch mehr Eigenverantwortung können diese Entwicklungen möglicherweise besser bewältigt werden. Die Checkliste hilft den Beratenden, hier weitere Potenziale bei sich selbst zu finden.

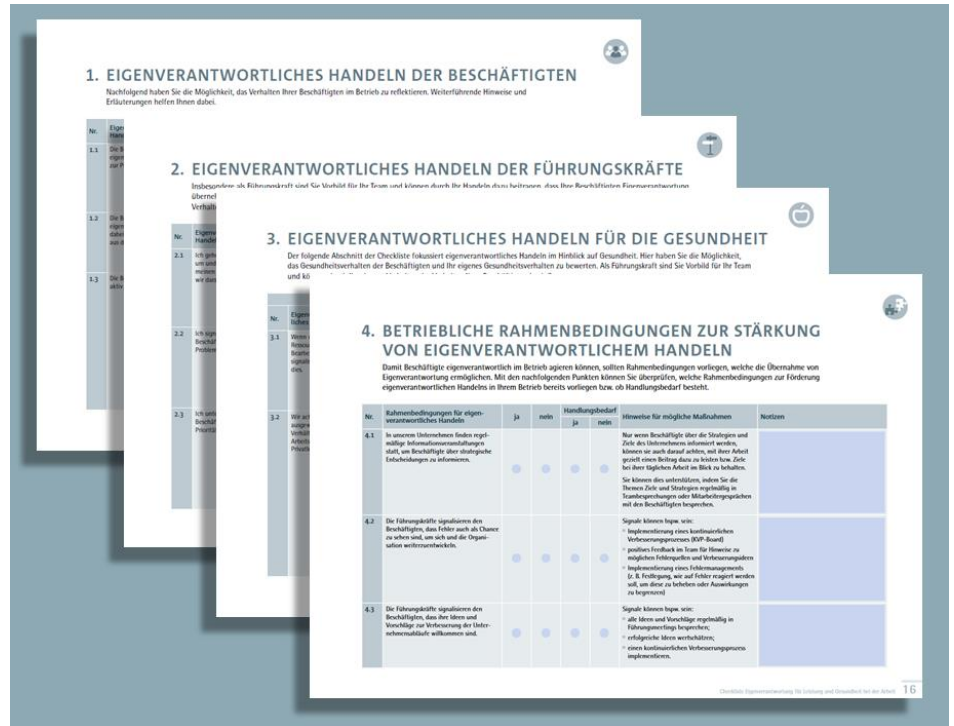


Abbildung: Einblick in die Checkliste zur Eigenverantwortung

Wie können Beratende die Checkliste nutzen?

Beratende können einzelne Abschnitte und Punkte der Checkliste zu Rate ziehen, um die persönliche Eigenverantwortung und das eigene Gesundheitsverhalten zu reflektieren. Sie können die Checkliste aber auch für ihr Beratungsangebot nutzen. Gemeinsam mit ihren Kundenbetrieben können sie mit der Checkliste den Status-Quo eigenverantwortlichen Handelns im Betrieb erheben und stärkende Maßnahmen planen. In diesem Fall gehen sie bestenfalls folgende drei Schritte durch:

Zugang

Die Checkliste kann als [PDF](#) heruntergeladen werden.

1. Durcharbeiten der Themenbereiche:
 - o Bewertung der Ausprägung eigenverantwortlichen Handelns bei den Beschäftigten und der Führungskraft
 - o Bewertung der Rahmenbedingungen und des Führungsverhaltens hinsichtlich der Stärkung von Eigenverantwortung
 - o Bewertung des Gesundheitsverhaltens im Betrieb

2. Identifizierung von Handlungsbedarfen: Bestimmung von Verhaltensweisen, bei denen sich Betriebe mehr eigenverantwortliches Handeln wünschen und Festlegung von Bereichen, in denen sie eine weiterführende Unterstützung durch Beratung benötigen.

3. Erstellung eines betriebs-spezifischen Maßnahmenplans samt Priorisierung: Was (Maßnahme)? Ziel (erwünschtes Ergebnis)? Wer? Bis wann?

Wer hat die Checkliste erarbeitet?

Die Checkliste „Eigenverantwortung für Leistung und Gesundheit bei der Arbeit“ wurde von Nicole Ottersböck, Dr. Martina C. Frost und Dr. Catharina Stahn erarbeitet und 2019 vom [Institut für angewandte Arbeitswissenschaft \(ifaa\)](#) herausgegeben.